LAND BRANDENBURG

LELF
Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung

Auftreten von Walnussfliegen im Land Brandenburg

Nachdem erstmals im Jahr 2012 die Vermadung von Walnussfrüchten – explizit Larvenfraß in den grünen Schalen – festgestellt wurde, erfolgte ab dem Jahr 2013 eine Überwachung der Flugaktivitäten. Dabei konnten zwei verschiedene Arten von ursprünglich in Nordamerika beheimateten Walnussfliegenarten festgestellt werden. Zum einen wurde die bereits seit längerem in Süddeutschland und auch in Berlin beobachtete Art *Rhagoletis completa* festgestellt, zum anderen war als Erstfund für Europa als weitere Art *R. suavis* nachzuweisen. Beide Arten unterscheiden sich morphologisch deutlich durch ihre Flügelzeichnung.



R. completa



R. suavis – Erstnachweis in Europa 09/ 2012

Die Eiablage beider Fliegenarten erfolgt in Paketen zu zahlreichen länglichen Eiern in die grüne Fruchtschale. In einer unreifen Nussfrucht können 20 und mehr Larven leben. Als Schadwirkung zeigt sich die Zerstörung der grünen Fruchtschale durch die mehrwöchige Fraßtätigkeit der Larven. Die Fruchtentwicklung wird dadurch massiv beeinträchtigt, die eigentliche Nuss reift teilweise nicht aus, die darunter liegende holzige Schale ist stark verschmutzt und sekundär siedeln sich häufig Schimmelpilze im Inneren der Nuss an. Die ausgewachsenen Larven bohren sich aus und wandern zur Verpuppung in die oberste Bodenschicht unter den Walnussbäumen ab.



Eiablage in Eipaketen, grüne Schale geöffnet



Fraßgänge von Junglarven



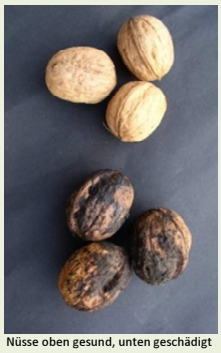
Larven, anfangs weißlich, später gelb



Puppen in oberster Bodenschicht

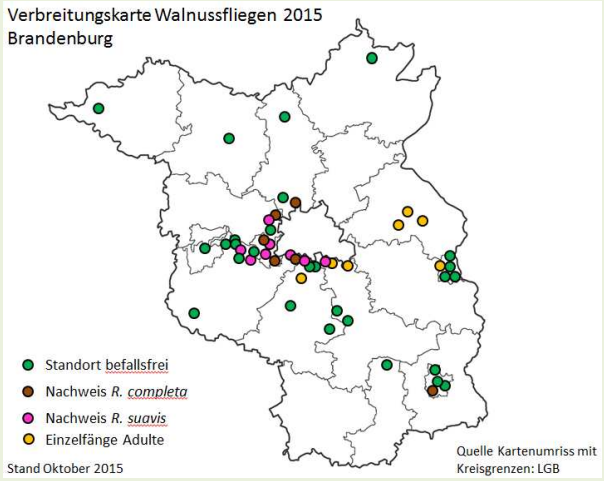


Fruchtschaden am Baum

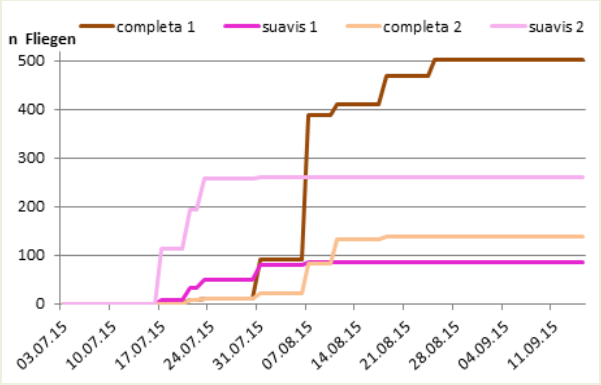


Nüsse oben gesund, unten geschädigt

In den Jahren 2013 bis 2015 erfolgte ein intensives Monitoring an zahlreichen Standorten des Landes Brandenburg, der Befallsschwerpunkt ist gegenwärtig im Raum südlich und westlich von Berlin zu beobachten.



In einem Versuch mit Flächeneinnetzung wurde im Jahr 2015 der Schlupfverlauf beider Arten beobachtet, wobei sich zeigte, dass der Hauptschlupf der Adulten von *R. suavis* ca. 3 Wochen früher als bei *R. completa* liegt. Allgemein muss mit einem Schlupfbeginn ab der ersten Julidekade gerechnet werden. Das Schlupfende lag 2015 in der letzten Augustdekade. Die Fliegen selbst waren noch bis Anfang Oktober aktiv und flogen auch als Fallen platzierte Gelbleimtafeln an. In Käfighaltung wurde eine Lebensdauer der Adulten von nahezu 60 Tagen ermittelt.



Überwachung des Adultenschlupfes 2015 unter Vlies, Standort Potdam - Marquardt

Mit dem Auftreten der invasiven Walnussfliegenarten *R. completa* und *R. suavis* haben sich erstmals bedeutsame tierische Schädlinge im Land Brandenburg etabliert, die den Ernteertrag von Walnussbäumen erheblich reduzieren. Das Befallsmonitoring zeigt eine intensive Verbreitung im südlichen bis westlichen Bereich zur Stadtgrenze Berlins an. Mit Monitorings der letzten Jahre konnten zudem eine weitere Expansion erster Fliegen nach Osten und einzelne hot spots im Bereich Cottbus bereits ermittelt werden. Aufgrund der Biologie der beiden Arten verlängert sich der Aktivitätszeitraum der adulten Fliegen, so dass sowohl früh- als auch spätreifende Nusssorten geschädigt werden. Maßnahmen in Gärten, welche den Ausschlupf der Fliegen bzw. das Abwandern der Larven in den Boden unterbinden könnten, erscheinen unter diesem Gesichtspunkten wenig praktikabel. Aufgrund der Neueinbürgerung der Fliegenarten konnten bislang keine natürlichen Gegenspieler ermittelt werden und auch anderweitige Bekämpfungsmaßnahmen wie der Einsatz von Gelbtafeln sind nur wenig zielführend.

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Pflanzenschutzdienst des Landes Brandenburg, Referat Pflanzenschutz im Gartenbau und Öffentlichen Grün
www.isip.de/psd-bb www.lelf.brandenburg.de
Quelle Fotos: LELF, Daten: LELF-PSD, Bearbeitung: Ulrike Holz
Stand 03/ 2016